

Ergebnisprotokoll der Ortskonferenz in Wiehlmünden am 13.09.2012

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.10 Uhr

Anwesende:

41 Bürgerinnen und Bürger aus dem Ortsteil Wiehlmünden

Bürgermeister Dr. Gero Karthaus
Kämmerer Stefan Meisenberg
Fachbereichsleiter 1 Norbert Hamm
Fachbereichsleiter 2 Laszlo Kotnyek
Fachbereichsleiter 3 Baldur Neubauer

Schriftführer Michael Herbstritt-Jungbluth

Bürgermeister Dr. Karthaus begrüßte die Anwesenden zur 8. Ortskonferenz. Er wies darauf hin, dass es für die Verwaltung wichtig sei zu erfahren, welche Anliegen, Anregungen aber auch Kritik der Bürgerinnen und Bürger aus den verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde bestehen. Er lud die Anwesenden dazu ein, diesen Informationsabend aktiv mit ihren Wortbeiträgen mit zu gestalten.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation stellte er die Gemeinde Engelskirchen vor.

Kämmerer Meisenberg gab einen umfassenden Überblick über die Haushaltssituation der Gemeinde Engelskirchen. Er ging dabei insbesondere auf das Haushalts-sanierungskonzept im Zuge des Stärkungspaktes Stadtfinanzen ein, an dem sich die Gemeinde Engelskirchen beteiligen darf. Danach ist die Gemeinde Engelskirchen bis zum Jahre 2021 gefordert, den Haushaltshaushausgleich aus eigenen Kräften zu erreichen. Beispielhaft nannte er hierzu Konsolidierungsmaßnahmen im Investitionsbereich (Schuldstandortverlegung Grundschule Ränderoth in das Schulzentrum Walbach – Synergieeffekt: Kosteneinsparung dringend notwendiger Sanierungskosten zu möglichen Verkaufserlösen) und die Erzielung von Einnahmen durch die Erhöhung der Grundsteuer sowie Gewerbesteuer.

Im Anschluss daran stellten die Fachbereichsleiter ihren Zuständigkeitsbereich innerhalb der Gemeindeverwaltung vor.

Baldur Neubauer vom Fachbereich „Technische Dienste“ informierte insbesondere zu den Themen Hochwasserschutz und Baurecht im Überschwemmungsbereich der Agger und über die Absicht der Deutschen Bahn AG, die Bahnunterführung Hammer Weg im Zeitraum „24.06. – 30.11.2013“ zu sanieren. Dabei wies er darauf hin, dass

nach dem derzeitigen Kenntnisstand die lichte Höhe der Straßenunterführung aller Voraussicht nach nicht verbessert wird. Eine Absenkung der Fahrbahn durch die Gemeinde Engelskirchen ist aus bauphysikalischen Gründen nicht möglich, da der in der Straße liegende Kanal weder sanierungsbedürftig ist noch unter dem Kostengesichtspunkt vermeidbarer freiwilligen Ausgaben weiter abgesenkt werden kann.

Im Anschluss an die Ausführungen der Verwaltung nahmen die Bürgerinnen und Bürger aus dem Ortsteil Wiehl die Gelegenheit zur Stellungnahme, Anregungen und Beschwerden wahr.

Diese sind als Anlage I diesem Ergebnisprotokoll beigefügt.



Herbstritt-Jungbluth

Verteiler:

Bürgermeister Dr. Gero Karthaus
Kämmerer Stefan Meisenberg
Fachbereichsleiter Norbert Hamm
Fachbereichsleiter Laszlo Kotnyek
Fachbereichsleiter Baldur Neubauer

Anlage I zu Ergebnisprotokoll Ortsteilkonferenz Wiehlmünden am 13.09.2012

Anliegen	Zu- ständiger Fachbe- reich	Vorgang erledigt am DATUM
<p>Ein Bürger: Parksituation in der Straße „In den Steinen“. SV: In der Straße „In den Steinen“ befindet sich eine Ausweichbucht. Diese wurde von einem Bewohner als „reservierter Parkplatz“ gekennzeichnet, obgleich dieses Teilstück nicht im Eigentum eines Dritten steht! Anliegen: Die Verwaltung möge die widerrechtliche Nutzung aufheben</p>	FB 1	
<p>Ein Bürger: Parksituation in der Straße „In den Steinen“ SV: In der Straße „In den Steinen“ wird auch im Kurvenbereich geparkt, obwohl dies die Verkehrssicherheit beeinträchtigt. Anliegen: Die Verwaltung möge das widerrechtliche Parken im Kurvenbereich untersagen</p>	FB 1	
<p>Ein Bürger: Kreuzungsbereich B 55 (Gummersbacher Straße/Springerfeld/Hammerwiese) SV: Durch abgestellte Fahrzeuge des Autohändlers Hacke ist das Sichtfeld zur Einfahrt auf die B 55 besonders gefährlich. Anliegen: Die Verwaltung möge einen Verkehrsspiegel aufstellen</p>	FB 1	
<p>Herr Görres: Parksituation vor der türk. Gaststätte, Gummersbacher Straße SV: Durch abgestellte Fahrzeuge ist der Gehweg entlang der B 55 nicht zu nutzen Anliegen: Verkehrsüberwachung durch Polliteur im ruhenden Verkehr</p>	FB 1	
<p>Ein Bürger: Überwachung der Geschwindigkeit in der 30-erZone Straße „Hammerwiese“ SV: In der Straße „Hammerwiese“ werden die Geschwindigkeiten durch PKW deutlich und regelmäßig überschritten. Anliegen: Die Verwaltung möge durch die Kreispolizeibehörde Radarmessung zur Überwachung der Geschwindigkeit veranlassen</p>	FB 1	
<p>Kai Gissinger: Aufstellen eines Verkehrszeichens „Sackgasse“ in die Straße „Brunnenweg“ SV: Bei der Straße „Brunnenweg“ handelt es sich um eine schmale Straße, die als Sackgasse endet. Ein Begegnungsverkehr ist nicht möglich. Ortsunkundige Zulieferer „verirren“ sich in dieser Straße und müssen „rückwärtsfahrend“ die Straße verlassen, was zu einer Verkehrsgefährdung führt. Anliegen: Die Verwaltung möge beim Straßenverkehrsamt das Aufstellen eines Sachgassenschilder veranlassen.</p>	FB 1	

Anliegen	Zu- ständiger Fachbe- reich	Vorgang erledigt am DATUM
<p>Kai Gissinger: Straßenhinweisschild „Brunnenweg“ SV: Das Straßenbenennungsschild „Brunnenweg“ ist in der Örtlichkeit nicht zu erkennen Anliegen: Tiefersetzen des Straßenhinweisschildes</p>	FB 1	
<p>Kai Gissinger/ Ein Bürger: Verkehrszeichen 30-er-Zone und Kennzeichnung auf der Fahrbahn in der Straße „In den Steinen“ SV: das Verkehrszeichen „30-er-Zone“ ist nur schwer erkennbar. Zudem fehlt auf der Fahrbahn in der Straße „In den Steinen“ eine Markierung, die auf Einhaltung der Geschwindigkeit „30-km/h“ hinweist Anliegen: Tiefersetzen des Verkehrszeichens „30-er-Zone“ und Markierung eines Piktogrammes „30-Zone“ auf der Fahrbahn in der Straße „In den Steinen“</p>	FB 1	
<p>Herr Görres: Winterdienst in der Straße „Hammerwiese“ SV: Im Winterdienst wird die Straße „Hammerwiese“ nicht ausreichend mit dem Schneepflug geräumt. Es bleiben Schneereste über die Fahrbahn verteilt liegen, sodass die Straße nicht verkehrssicher befahrbar ist. Anliegen: Die Verwaltung möge die vollständige Räumung der Straße „Hammerwiese“ im Winterdienst veranlassen.</p>	FB 3	
<p>Kai Gissinger: Winterdienst in der Straße „In den Steinen“ SV: der Winterdienst fährt in den Straße „In den Steinen“ nach dem Wendehammer nicht in den Stichweg (Schotterweg zum Grundstück Stefan Schmidt). Dieses Teilstück wird also nicht geräumt Anliegen: Die Verwaltung möge die vollständige Räumung der Straße „In den Steinen“ im Winterdienst veranlassen</p>	FB 3	
<p>Ein Bürger: Fehlender Straßeneinlauf für die Entwässerung der B 55 nach der Kreuzung Hammerwiese in Fahrtrichtung Osberghausen/Kümmelecke SV: Im Zuge der Fahrbahndeckenerneuerung B 55 ist im Straßenabschnitt Hammerwiese/Kümmelecke kein Straßeneinlauf für die Entwässerung der B 55 vorhanden, sodass bei starken Regenereignissen sich das Oberflächenwasser auf der Fahrbahn sammelt und dies zu einer Verkehrsgefährdung führt. Anliegen: Die Verwaltung möge beim Straßenbaulastträger die Beseitigung dieser Gefahrensituation durch die Herstellung eines Straßeneinlaufes zur Straßenentwässerung einsetzen.</p>	FB 3	

Anliegen	Zu- ständiger Fachbe- reich	Vorgang erledigt am DATUM
<p>Ein Bürger: Wiederherstellung des Fußweges (Waldweg) entlang der Agger SV: Entlang der Agger (gegenüberliegender Uferbereich zur Straße Hammerwiese bis zur Straße Dörrenberger Weg) verläuft ein Fußweg, der durch forstwirtschaftliche Tätigkeiten aufgeweicht ist und daher für den Fußgängerverkehr unpassierbar ist. Anliegen: Die Verwaltung möge sich für eine Wiederherstellung dieses Fußweges einsetzen</p>	FB 3	
<p>Ein Bürger: Ausweisung von Parkplätzen für Motorräder auf dem Parkplatz vor der KSK Ränderoth SV: Verkehrsteilnehmer mit Motorrädern können im Ortsbereich Ränderoth keinen eigenen Parkraum für sich in Anspruch nehmen. Sie blockieren ausgewiesene Parkflächen für das Parken von PKW's oder gefährden durch das Parken auf dem Gehweg den Fußgängerverkehr Anliegen: Die Verwaltung möge beim Straßenverkehrsamt die Ausweisung spezieller Parkplätze für Motorräder auf dem Parkplatz vor der KSK Ränderoth beantragen</p>	FB 1	
<p>Männergesangsverein: Setzen einer Linde durch Unterstützung der Gemeinde SV: Vor dem Dorfgemeinschaftshaus Wiehlmünden wurde eine „Partnerschafts-Linde“ eines befreundeten Chores gesetzt. Diese ist durch Sturm einwirkung niedergegangen; der MGV möchte eine neue Linde mit Unterstützung durch die Gemeinde setzen Antwort der Verwaltung: BM Dr. Gero Karthaus wies darauf hin, dass die Bodenbeschaffenheit vor dem Dorfgemeinschaftshaus Wiehlmünden für das Setzen einer Linde nicht geeignet sei. Er riet dem MGV, sich eine andere Bauart auszusuchen. Ob und ggfls. eine Unterstützung durch die Gemeinde erforderlich wird, sollte dann in einem weiteren Gespräch erörtert werden.</p>		
<p>Ein Bürger: Ermittlung des Grundsteuermessbetrages durch die Finanzbehörde und Auswirkung auf die Festsetzung der Grundsteuer B durch die Gemeinde SV: Die Grundsteuer B, die durch die Gemeinde erhoben wird, basiert auf den Grundsteuermessbetrag (Wert eines Grundstückes), die durch die Finanzbehörden des Landes (Finanzämter) ermittelt wird. Der Bürger bat die Verwaltung um Auskunft, ob mit einer Änderung des Grundsteuermessbetrages in naher Zukunft zu rechnen sei? Antwort der Verwaltung: Kämmerer Stefan Meisenberg wies darauf hin, dass es schon seit Jahren eine auf Landesebene tätige Arbeitsgruppe gäbe, die eine Neubewertung von Grundstücken zur Anhebung des Grundsteuermessbetrages diskutiere. Ihm ist nicht bekannt, dass hier in absehbarer Zeit Änderungen eintreten werden, die dann Auswirkungen auf den Grundsteuermessbetrag für Grundstücke haben wird.</p>		